

Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Angehörige,

medizinische Entscheidungen und Therapiemaßnahmen am Lebensende, bei bösartigen Erkrankungen ohne Heilungschance oder bei altersbedingter Demenz können manchmal nur sehr schwer begründet werden, haben aber weitreichende Folgen.

Vor dem Hintergrund heutiger geänderter Lebens- und Wertvorstellungen sowie kultureller und religiöser Unterschiede ist oft ein sehr differenzierter Blick auf den jeweiligen Behandlungsfall notwendig.

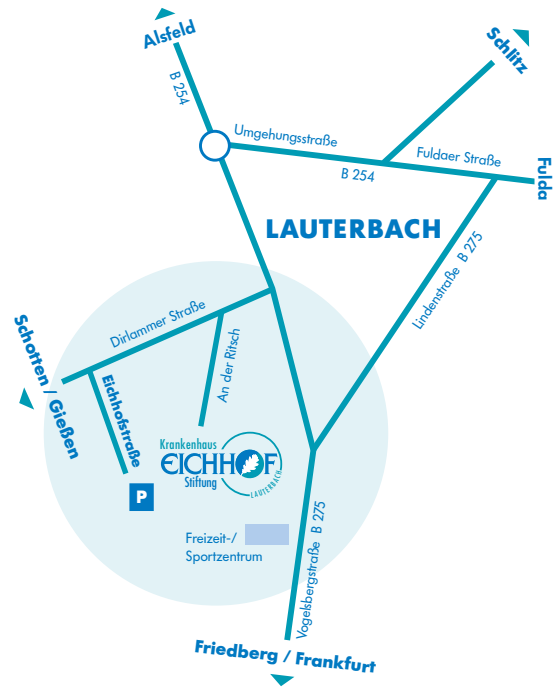
Damit ein unabhängiger Blick von außen gewährleistet ist, hat die Krankenhausleitung am Krankenhaus Eichhof in Lauterbach seit 1. Februar 2014 einen Ethikbeauftragten berufen.

Dieser ist Moderator für das medizinische Personal, Ansprechpartner für die behandelnden Teams nach Gesichtspunkten der Ethik, um die für den Patienten beste Behandlungsentscheidung zu finden.

Er steht aber auch Ihnen als Betroffener und Angehöriger zur Seite, um schwierige Situationen zu meistern und Entscheidungen zu treffen.



www.eichhof-online.de



Eichhofstraße 1
36341 Lauterbach
Telefon 066 41 82-0
Telefax 066 41 82-208
info@eichhof-online.de



ETHIKBERATUNG

Informationen für Patienten
und Angehörige



Was ist Ethik?

Ethik befasst sich mit moralischen Werten und Überzeugungen. Im Bereich der Patientenversorgung gehören dazu Themen wie Menschenwürde, individuelle Lebensqualität, angemessene medizinische und pflegerische Behandlung oder der Umgang miteinander.

Was ist Ethikberatung?

Ethikberatung unterstützt Ratsuchende in einer Konfliktsituation, wenn Werte oder moralische Überzeugungen berührt werden oder es entsprechende Unsicherheiten gibt. Sie trägt dazu bei, gemeinsam Lösungen zu finden, die von allen Beteiligten mitgetragen und verantwortet werden können.

Der Behandlungsfall muss nicht spektakulär sein. Es sind gerade auch die Alltagssituationen, in denen eine Ethikberatung helfen kann, Orientierung zu finden. Ethikberatung beschäftigt sich sowohl mit dem, was die Patienten für sich wünschen, mit der Wahrung des Selbstbestimmungsrechts, ihrer individuellen Lebensqualität als auch mit den Therapiezielen und Werten der Behandlungsteams.

Die Klinische Ethik bietet hierzu Fallgespräche im Rahmen eines Ethikberatungsdienstes an. Patienten und Angehörige, die diese Art der Unterstützung wünschen, befinden sich in der Regel in einer sehr schwierigen Lebenslage. Häufig erlaubt die Entscheidung keinen zeitlichen Aufschub. Zusätzlich sind die Folgen der Behandlung oft nicht abschätzbar.

Beispiele:

- Wie lange sollte bei nur geringer Aussicht auf Besserung eine Behandlung auf der Intensivstation erfolgen?
- Ist eine künstliche Ernährung (PEG) bei einem an Demenz erkrankten Patienten in seinem Sinne?
- Sollte meiner schwerstkranken Mutter noch eine belastende Diagnostik oder Therapie (Operation) zugemutet werden?

Wie geschieht Ethikberatung?

Das ethische Fallgespräch ist eine patientenbezogene Besprechung. Es handelt sich um eine Methode der Entscheidungsfindung. An einer solchen Besprechung nehmen vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Medizin, Krankenpflege, Seelsorge, Psychosozialer Dienst sowie gegebenenfalls gesetzliche Betreuer teil. Für Patienten und ihre Angehörigen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, an der Ethikberatung teilzunehmen, sofern sie dies wünschen.

Ziele der Ethikberatung sind...

- gemeinsam und berufsgruppenübergreifend Wahlmöglichkeiten im konkreten Fall zu ermitteln und Lösungen zu finden
- ethische Fragestellungen aufzuzeigen
- den Willen der Patienten zu ergründen
- in Konfliktfällen zu vermitteln
- die weitere Behandlung abzustimmen

Die Klinische Ethikberatung findet als fallbezogene Teambesprechung auf der Station statt. Es sollten möglichst alle teilnehmen, die an der Behandlung und Pflege der Patientin oder des Patienten beteiligt sind. Die Ethikberatung hilft bei der ethischen Reflexion und der Suche nach einer für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidung.

Was kann Ethikberatung nicht leisten?

In der Ethikberatung wird nicht über die medizinische Qualität der Behandlung geurteilt. Die bestmögliche medizinische Versorgung wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Die Verantwortung kann nicht delegiert werden. Sie verbleibt bei dem jeweils Verantwortlichen des ärztlichen und pflegerischen Teams.

Wer kann Ethikberatung anfordern?

Jede Person, die sich in einem Entscheidungskonflikt befindet oder mit einer ethischen Problemlage befasst ist, kann die Durchführung einer Ethikberatung anregen. Dies können beispielsweise Pflegenden, Ärzte, Seelsorger, Begleitende Dienste, Patienten, ihre Angehörigen, Betreuer, Bevollmächtigte sowie auch Mitarbeiter anderer Arbeitsbereiche des Krankenhauses Eichhof sein.

In der Regel wird der Wunsch nach einem ethischen Fallgespräch zunächst mit dem zuständigen Behandlungsteam besprochen. Dieses kann im Anschluss den Ethikbeauftragten informieren. Gerne können Sie sich aber auch persönlich an uns wenden.

So erreichen Sie uns

Anfragen können von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 16.30 Uhr über das Büro des Qualitätsmanagements unter der Telefon-Nummer 066 41 82-359 gestellt werden.



André Tolksdorf
Ethikbeauftragter
Telefon 0157 80 91 39 08
Andre.Tolksdorf@live.de

Bitte sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!